

DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN



TRANSPRESS VEB VERLAG FÜR VERKEHRSWESEN

VERLAGSPOSTAMT BERLIN · EINZELPREIS DM 1,-



DER MODELLEISENBAHNER

FACHZEITSCHRIFT FÜR DEN MODELLEISENBAHNBAU
UND ALLE FREUNDE DER EISENBAHN

Organ des Deutschen Modelleisenbahn-Verbandes



8

AUGUST 1963 · BERLIN · 12. JAHRGANG

Generalsekretariat des DMV, Berlin W 8, Krausenstraße 17-20. Präsident: Stellv. des Ministers für Verkehrswesen Helmut Scholz, Berlin - Vizepräsident: Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Dresden - Vizepräsident: Ehrhard Thiele, Berlin - Generalsekretär: Helmut Reinert, Berlin - Ing. Klaus Gerlach, Berlin - Helmut Kohlberger, Berlin - Hansotto Voigt, Dresden - Heinz Hoffmann, Zwickau - Manfred Simdorn, Erkner b. Berlin - Johannes Ficker, Karl-Marx-Stadt - Frithjof Thiele, Arnstadt (Thür.) - Joseph Belkewitsch, Karl-Marx-Stadt.

Beratender Redaktionsausschuß

Günter Barthel, Oberschule Erfurt-Hochheim - Dipl.-Ing. Heinz Fleischer, Berlin - Ing. Günter Fromm, Reichsbahndirektion Erfurt - Johannes Hauschild, Arbeitsgemeinschaft „Friedrich List“, Modellbahnen Leipzig - Prof. Dr.-Ing. habil. Harald Kurz, Hochschule für Verkehrswesen Dresden - Dipl.-Ing. Günter Driesnack, VEB PIKO Sonneberg (Thür.) - Hansotto Voigt, Kammer der Technik, Bezirk Dresden - Ing. Walter Georgii, Entwurfs- und Vermessungsbüro Deutsche Reichsbahn, Berlin - Helmut Kohlberger, Berlin - Karlheinz Brust, Dresden.



Herausgeber: TRANSPRESS VEB Verlag für Verkehrswesen, Verlagsleiter: Herbert Linz; Redaktion „Der Modelleisenbahner“; Leitender Redakteur: Ing. Klaus Gerlach; Redaktionsanschrift: Berlin W 8, Französische Straße 13/14; Fernsprecher: 22 02 31; Fernschreiber: 01 1448. Grafische Gestaltung: Evelin Gillmann. Erscheint monatlich. Bezugspreis 1,- DM. Bestellungen über die Postämter, im Buchhandel oder beim Verlag. **Alleinige Anzeigenannahme: DEWAG WERBUNG, Berlin C 2, Rosenthaler Straße 28/31 und alle DEWAG-Betriebe und Zweigstellen in den Bezirken der DDR. Gültige Preisliste Nr. 6. Druck: (52) Nationales Druckhaus VOB National, Berlin C 2, Lizenz-Nr. 1151. Nachdruck, Übersetzungen und Auszüge nur mit Quellenangabe. Für unverlangte Manuskripte keine Gewähr.**

Bezugsmöglichkeiten: DDR: Postzeitungsvertrieb und örtlicher Buchhandel, Westdeutschland: Firma Helios, Berlin-Borsigwalde, Eichborn-damm 141-167 und örtlicher Buchhandel. UdSSR: Bestellungen nehmen die städtischen Abteilungen von Sojuzpechatj bzw. Postämter und Postkontore entgegen. Bulgarien: Raznoisznos, 1. rue Assen, Sofia. China: Guizi Shudian, P. O. B. 88, Peking. CSSR: Orbis Zeitungsvertrieb, Praha XII, Orbis Zeitungsvertrieb, Bratislava, Leningradska ul. 14. Polen: Ruch, ul. Wilcza 46 Warszawa 10. Rumänien: Cartimex, P. O. B. 134/135, Bukarest. Ungarn: Kultura, P. O. B. 146, Budapest 62. VR Korea: Koreanische Gesellschaft für den Export und Import von Druckerzeugnissen Chulpanmul, Nam Gu Dong Heung Dong Pyongyang. Albanien: Ndermarrja Shtetnore Botimeve, Tirana. Übriges Ausland: Örtlicher Buchhandel. Bezugsmöglichkeiten nennen der Deutsche Buch-Export und -Import GmbH, Leipzig C 1, Leninstraße 16, und der Verlag.

INHALT

	Seite
X. Internationaler Modelleisenbahnwettbewerb in Görlitz	201
Dipl.-Ing. H. Fleischer	
Der Diesellokomotivbau in der UdSSR nach 1945 (2. Fortsetzung)	209
G. Barthel	
Wir gießen Achslagerblenden	213
L. Nickel	
Automatisierter „Huckepack“-Betrieb mit Schmalspurrollwagen	215
H. Voigt	
Maßstäblich – aber nicht völlig modellgetreu	216
Wissen Sie schon?	220
Recht selten	220
Abteilungen für Verkehrsliteratur ..	220
Gut unterbringen	221
Ein Zug fährt in den Schrank	221
Abgebaut	222
4 Züge	222
R. Loyda	
Dieselhydraulische Streckenlokomotive der SGP Baureihe 2020	223
Leserbriefseite	225
Mitteilungen des DMV	226
Werkstatt-Tips	227
Buchbesprechung	227
Selbst gebaut	3. Umschlagseite
Lehrgang „Elektrotechnik für Modelleisenbahner“, Lehrgang „Für den Anfänger“	Beilage

Titelbild

Blick auf die 10 Meter lange Modellbahnanlage der Arbeitsgemeinschaft Meißen in der Ausstellung anlässlich des X. Internationalen Modelleisenbahnwettbewerbs in Görlitz

Rücktitelbild

10 000 Besucher sahen die Modelle und Anlagen in der Stadthalle Görlitz während der Ausstellung zum X. Internationalen Modelleisenbahnwettbewerb

Fotos: G. Illner, Leipzig

In Vorbereitung

Gebäudemodelle – maßstabgerecht gebaut
Modellbahnanlage Kupferhammer
Elektrischer Entkuppler

X. Internationaler Modelleisenbahnwettbewerb in Görlitz

X^oe международное соревнование жел. дор. модельщиков в городе Гёрлиц

Xth International Model Railway Competition in Goerlitz

X^{me} Concours International des modélistes ferroviaires en ville de Goerlitz

Im Jahre 1954 rief die Redaktion unserer Fachzeitschrift zum erstenmal zu einem Modellbahnwettbewerb auf. Die Beteiligung war so gut, daß wir uns entschlossen, in jedem Jahr einen solchen Wettbewerb auszutragen. Heute, nach zehn Jahren, ist dieser jährliche Höhepunkt in der Modelleisenbahnerei einfach nicht mehr wegzudenken. Der Modellbahnwettbewerb ist mehr als nur ein Wettstreit der besten Modelleisenbahner geworden, er ist das immer wiederkehrende Generaltreffen aller Modelleisenbahner und all derer, die mit diesem Hobby etwas zu tun haben. Vor zehn Jahren reichten uns zwei mäßig große Räume aus, einer für die Ausstellung und ein kleinerer Saal für die Auszeichnung der Sieger. In diesem Jahr mußte die Wettbewerbskommission einen genauen Standplan aufzeichnen, damit alle Aussteller in der riesenhaften Stadthalle zu Görlitz einen Platz fanden. Neben der Ausstellung fanden Konferenzen des Handels, der Modellbahnindustrie und eine Beratung der offiziellen Delegationen der Modelleisenbahner Ungarns, der ČSSR und der DDR statt. Über das Ergebnis werden wir zu einem späteren Zeitpunkt berichten. Erstmals wurden zu den in Vitrinen ausgestellten Wettbewerbsmodellen auch 15 Modellbahnanlagen der verschiedensten Größe in Betrieb gezeigt. Die Aussteller dieser Anlagen waren die Arbeitsgemeinschaften Meißen und Ostritz. Die große Meißner Anlage (10 m lang) war ständig dicht umlagert, ebenso die Anlage des Herrn Fischer von der AG Ostritz. Auf der Bühne der Stadthalle wurde eine gelungene Industriemodellschau gezeigt, und in der Vorhalle nutzte der Handel die günstige Gelegenheit zum Verkauf seiner Waren. Schon am ersten Tag der achttägigen Ausstellung (16. 6.—23. 6.) drängten sich die Schaulustigen an der Kasse. Von überall her kamen die Modelleisenbahner und Freunde der Eisenbahn mit Reiseomnibussen aus Polen und der ČSSR, mit dem Zug aus Berlin oder Erfurt. 10 000 Besucher zeigte die Bilanz am letzten Tag der Ausstellung.

Die Siegerehrung fand am Vormittag des ersten Ausstellungssonntages statt. Neben den zur Auszeichnung eingeladenen Siegern waren der Präsident des ungarischen Modelleisenbahnverbandes F. Szegő, der offizielle Vertreter der tschechoslowakischen Modelleisenbahner E. Brichta, der Vizepräsident des DMV E. Thiele, der Generalsekretär des DMV H. Reinert, der amtierende

Vizepräsident der Reichsbahndirektion Cottbus Thiele, der Görlitzer Stadtrat Driesener, der Betriebsleiter Klose vom Reichsbahnamt Bautzen und ein Vertreter der Kreisleitung der SED Görlitz anwesend. Die Auszeichnungszereemonie verlief in einer herzlichen Atmosphäre und endete mit einem gemeinsamen Essen der Sieger und Ehrengäste. All denen, die zu dem guten Gelingen des X. Internationalen Modelleisenbahnwettbewerbs beigetragen haben, sei an dieser Stelle gedankt, besonders aber den vielen Organisatoren und Helfern, die diese schöne Ausstellung ermöglichten. Ebenfalls Dank an die Jury unter der Leitung des Präsidiumsmitgliedes H. Kohlberger, dem rührigen Leiter der Ausstellung, Reichsbahninspektor R. Starus, und den Mitgliedern der Modellbahn-Arbeitsgemeinschaften Meißen und Ostritz.

Wie in jedem Jahr so wurden auch in diesem die Sieger in den einzelnen Wettbewerbsgruppen mit Sach- und Geldprämien geehrt. Die Sachprämien stellten dankenswerterweise die Modellbahnindustrie und der Handel dem Wettbewerb zur Verfügung. Es konnten weit über 100 sehr gutgelungene Modelle von einzelnen Modelleisenbahnern u. Arbeitsgemeinschaften ausgestellt werden. Unter den ausländischen Einsendern waren besonders zahlreich die Modelleisenbahner Ungarns und der ČSSR vertreten. In diesem Jahr wurden auch erstmalig die Wettbewerbsgruppen um eine zusätzliche Gruppe „Frisuren“ erweitert. Modelle also, die aus Umbauten von Industriemodellen entstanden. Für diese Gruppe sind zahlreiche Modelle eingesandt worden.

Es ist erfreulich, daß unter den Wettbewerbsteilnehmern auch einige dabei waren, die wir schon bei der Auswertung des ersten Wettbewerbs im Jahre 1954 nennen konnten. Die Brüder Kohlberg aus Thüringen beispielsweise reichten nun schon zum zehnten Mal Modelle ein. Die jüngste Teilnehmerin des diesjährigen Wettbewerbs war die neunjährige Gerlind-Juana Kraßler aus Karl-Marx-Stadt, und der älteste Teilnehmer war der 59jährige Gärtner Arthur Kattge aus Neukirchen im Erzgebirge.

Auf den folgenden Seiten stellen wir einige der eingesandten Modelle vor. Wir werden diese Vorstellung in den nächsten Heften noch fortsetzen.



Bild 1 Einen 1. Preis in der Gruppe Triebfahrzeuge konnte Herr Josef Kazda mit dieser H0-Lok in die CSSR mitnehmen

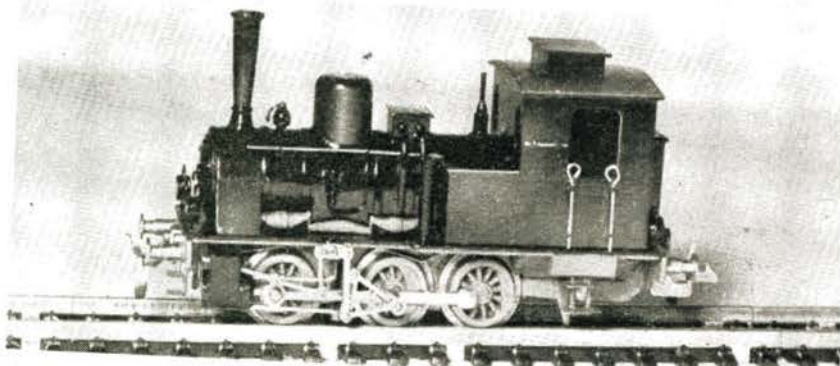


Bild 2 Einen 2. Platz belegte Herr Gerhard Koch aus Schmölln mit diesem TT-Modell der Lok der Baureihe 89

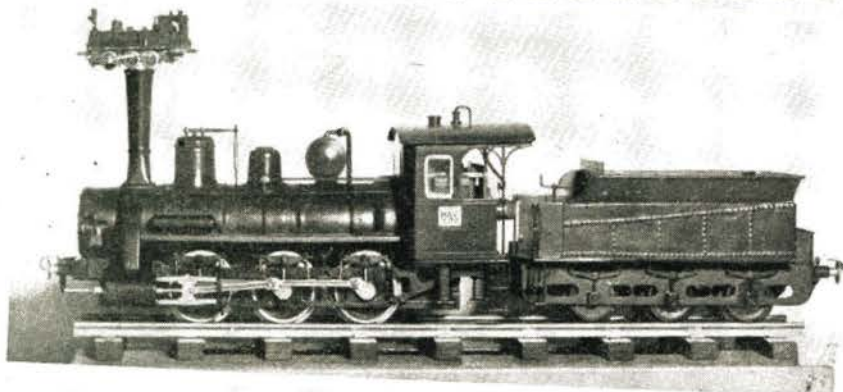


Bild 3 Ludwig Baranyi aus Budapest ist der Erbauer der O-Lok 326 der MAV. Er erhielt dafür einen 3. Preis. Auf dem Schornstein steht eine T 3 in der Nenngröße K von Herrn Kurt Spiegelhauer aus Mittweida. Für diese Leistung erhielt er einen Sonderpreis

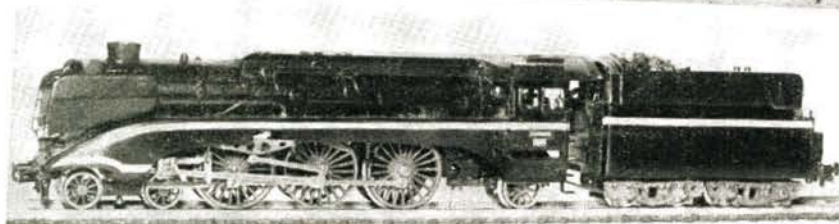


Bild 4 Das H0-Modell der Schnellfahrlok 18 201 baute Herr Walter Hensel aus Pirna. Er belegte damit einen 3. Platz in der Gruppe Triebfahrzeuge

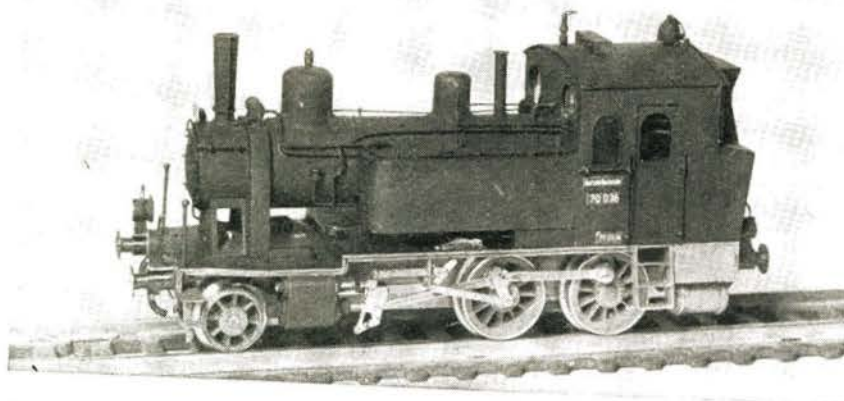


Bild 5 Heinz Kohlberg aus Sömmerda erhielt ebenfalls einen 3. Preis für diese H0-Lok 70 036

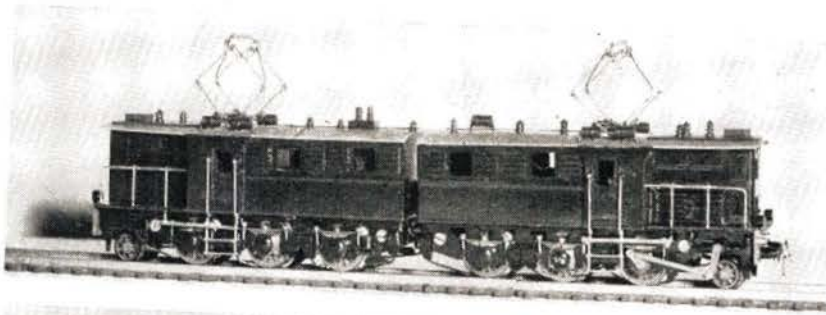


Bild 6 Einen 4. Platz konnte Herr Rudolf Gutzschebauch aus Markranstädt mit dem H0-Modell der Ellok E 95 belegen

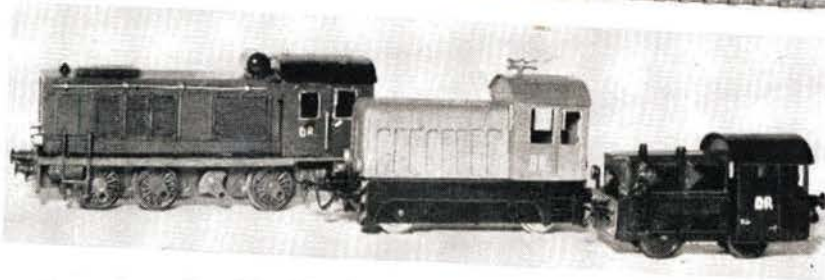


Bild 7 Diese Lokomotiven sandte die AG Modelleisenbahnbau der Station Junger Techniker aus Limbach-Oberfrohna zum Wettbewerb ein. Sie erhielt dafür einen Ehrenpreis

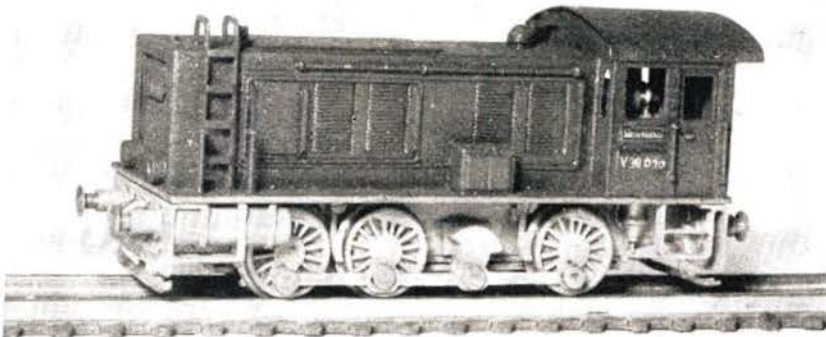


Bild 8 Das H0-Modell einer V 36 bauten Herr Ulrich Schulz und Herr Rolf Löser aus Neubrandenburg. Sie erhielten ebenfalls einen Ehrenpreis

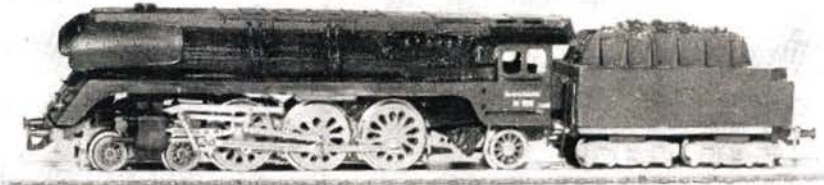


Bild 9 Herr Horst Henze aus Jüterbog ist der Erbauer dieser H0-Rekolok der Baureihe 01^a

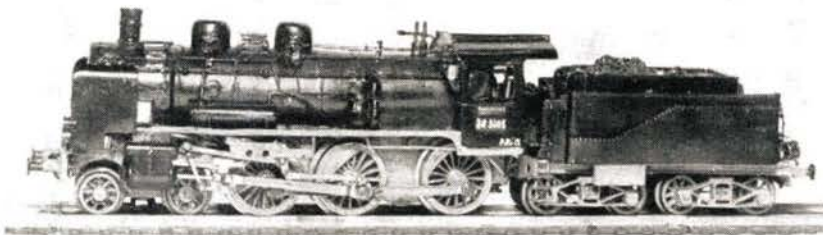


Bild 10 Die preußische P 8 in der Nenngröße H0 baute der Lokomotivführer Helmut Martin aus Meiningen

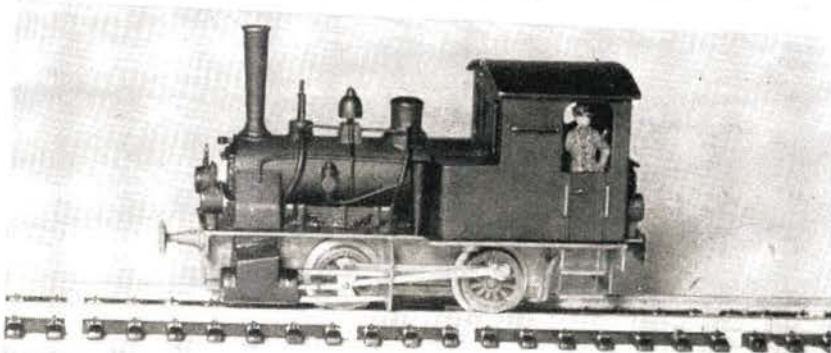


Bild 11 Aus Erfurt kam die B-Tenderlok. Ihr Erbauer ist Herr Horst Kohlberg

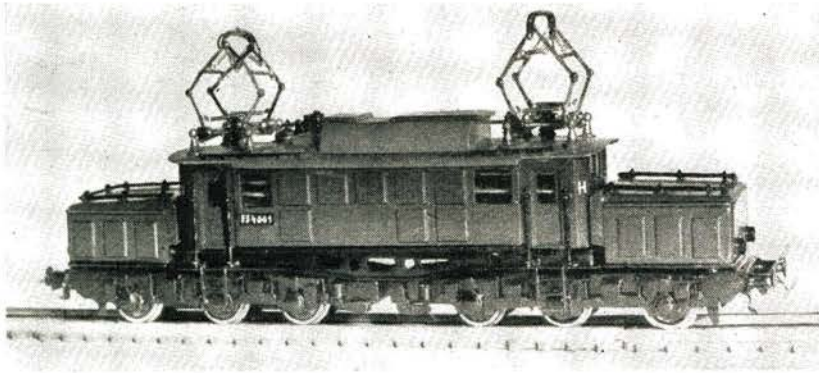


Bild 12 Willi Hoppe aus Magdeburg fertigte die E 94 in der Nenngröße H0 an. Er erhielt dafür einen 3. Preis in der Gruppe Triebfahrzeuge

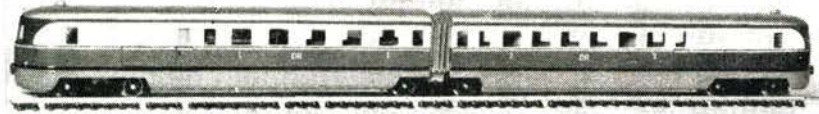


Bild 13 Einen 1. Preis holte sich Herr Richard Ohmann aus Leipzig mit diesem TT-Triebwagen in der Gruppe „Frisuren“

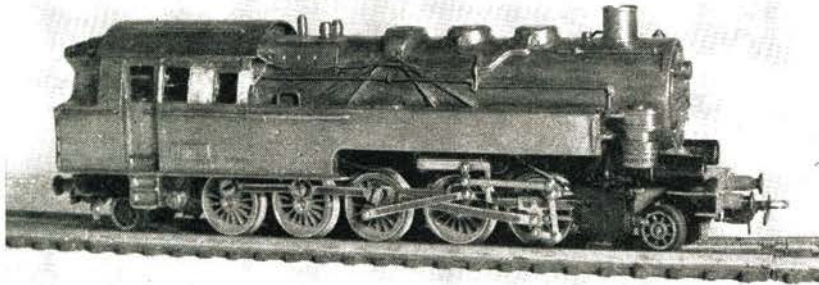


Bild 14 Wolfhard Bätz aus Sonneberg bekam einen 3. Preis in der Gruppe „Frisuren“ für diese H0-Lok der Baureihe 95



Bild 15 Den Dampftriebwagen in der Nenngröße H0 baute Herr Otto Hildebrandt aus Berlin

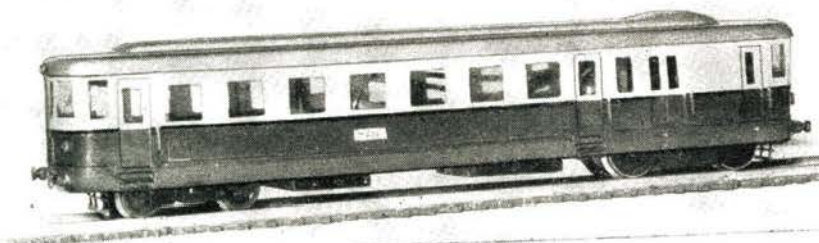


Bild 16 Ebenfalls einen H0-Triebwagen baute Herr Wilhelm Fischer aus Jocketa, Vogtl.

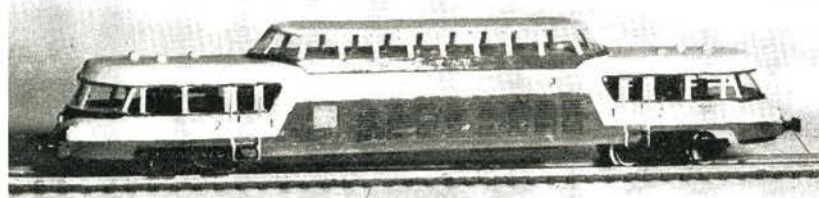


Bild 17 Diesen französischen Panorama-Triebwagen fertigte Herr Hans Hoffmann aus Dresden an

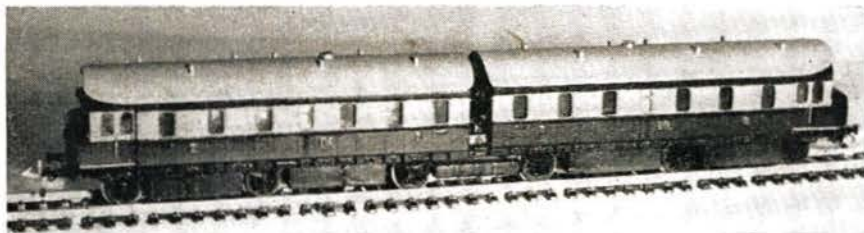


Bild 18 Der TT-Speichertriebwagen kam aus Gotha. Herr Hans A. Kessel ist der Erbauer

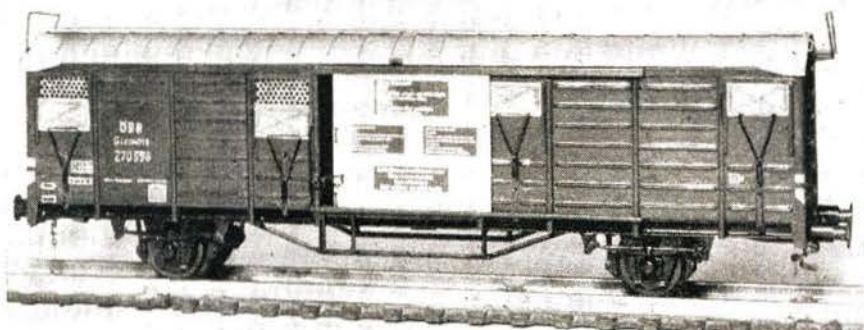


Bild 19 Einen 1. Platz in der Gruppe Fahrzeuge belegte Herr Karl-Ernst Hertam aus Naunhof, Kreis Grimma, mit diesem H0-Modell eines ÖBB-Wagens

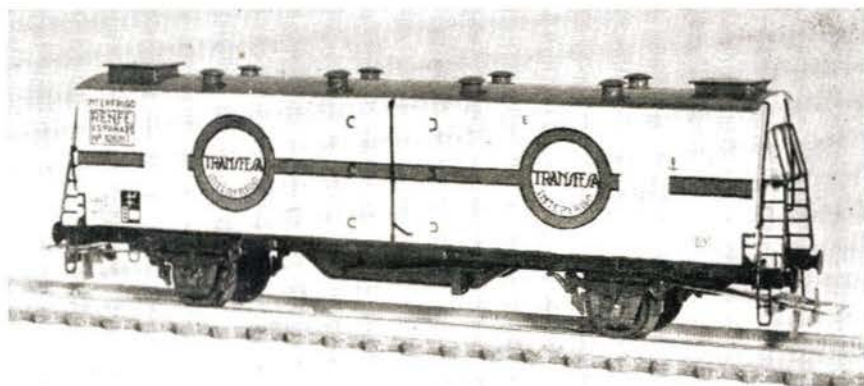


Bild 20 Fährbootwagen in der Nenngröße H0 baute Herr Peter Otto aus Falkenstein/Vogtl. Er konnte damit einen 3. Platz in der Gruppe Fahrzeuge belegen

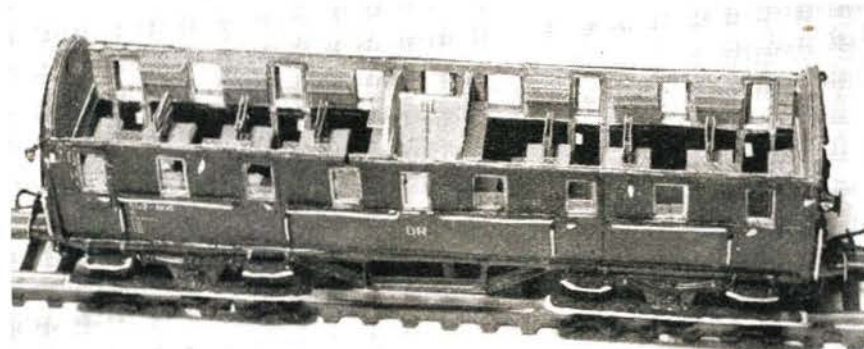


Bild 21 Mit Inneneinrichtungen versah Herr Wolfgang Tschepke aus Erkner bei Berlin seine H0-Wagen in Pappbauweise

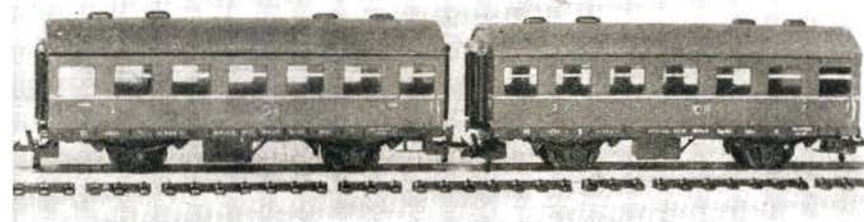


Bild 22 Wolfgang Kaden aus Freiberg/Sa. baute in der Nenngröße TT diese Rekowagen. Er erhielt einen 3. Preis

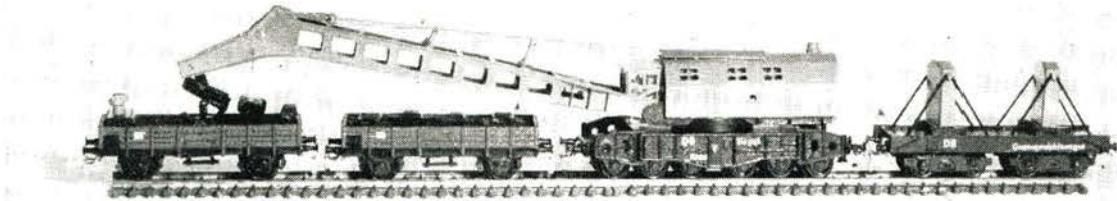


Bild 23 Einen 90-t-Kranzug in der Nenngröße TT schickte Herr Horst Lüdeke aus Potsdam-Babelsberg zum Wettbewerb ein



Bild 24 Den 1. Preis in der Gruppe Zubehör holte sich Herr Joachim Schnitzer aus Kleinmachnow bei Berlin mit dieser H0-Bekohlungsanlage

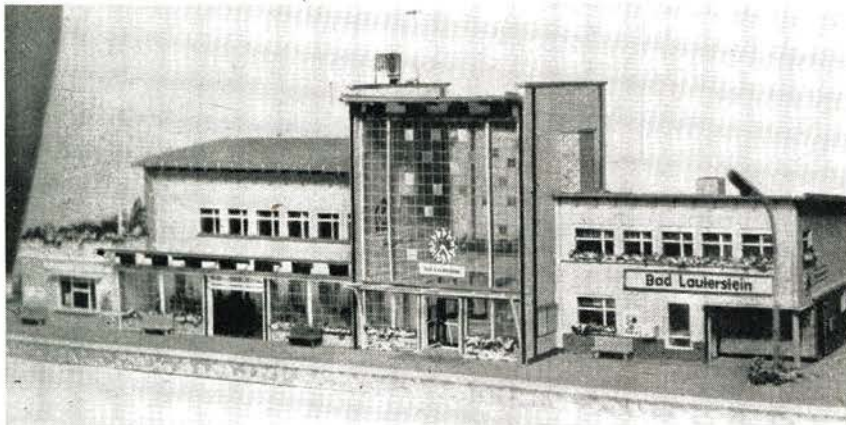


Bild 25 Einen Ehrenpreis gab es für Herrn Gerhard Schaller aus Perba über Lommatzsch für das H0-Empfangsgebäude Bad Lauterstein

Bild 26 Mit Inneneinrichtung versah Herr Emmerich Szentivanyi aus Budapest seine Bahnmeisterei in der Nenngröße 0

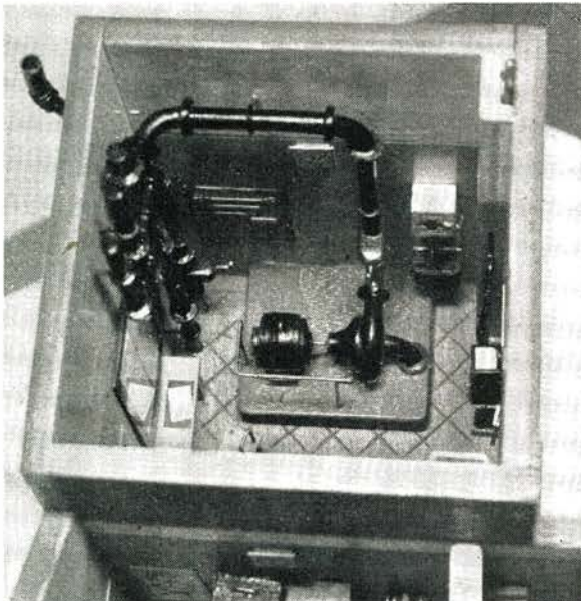


Bild 27 Einen betriebsfähigen TT-Schlackenaufzug bastelte Herr Heinz Uhlmann aus Karl-Marx-Stadt





Bild 28 Die Figuren auf der K-Anlage des Herrn Hans-Wolf Helbig aus Dresden sind aus bunten Wollfäden gewickelt! Er erhielt dafür einen Ehrenpreis



Bild 29 Mit seinem H0-Bahnhof Oebisfelde belegte Herr Hans-Joachim Pfaff aus Leipzig einen 3. Platz in der Gruppe Zubehör



Bild 30 Einen Sonderpreis erhielt Herr Erwin Göhler aus Dresden für sein K-Geländestück



Bild 31 Die Bahnanlage des Ölhafens Rostock bildete Herr Gerhard Dewald aus Meiningen nach



Bild 32 Einen 1. Platz belegte der Schüler Karl-Heinz Sperling aus Leipzig mit dem H0-Empfangsgebäude Unterbimbach



Bild 33 Das H0-Stellwerk Seebergen baute Herr Herbert Semmler aus Köthen/Anhalt



Bild 34 Einen Ehrenpreis bekam der Schüler Horst Halank aus Neugersdorf/Sa. für ein Stellwerk, eine Schrankenbude und einen Propellertriebswagen



Bild 35 Dieses H0-Gebäude baute der Schüler Wolfgang Thomas aus Waldheim/Sa.